

Zu lfd. Nr. 11) Gemeinde Diensthop.

Nach dem Bericht des Bürgermeisters in Diensthop sind die in der Gemeinde Diensthop verstorbenen und bestatteten russischen Staatsangehörigen vor etwa 1 Jahr von einer britischen Einheit nach N i e n b u r g /Weser umgebettet worden. Bei den Verstorbenen handelt es sich etwa um 24 (nicht 14) russische Kriegsgefangene. Eine standesamtliche Beurkundung ist nicht erfolgt, sodaß Sterbeurkunden nicht eingereicht werden können. Die Personalien der Verstorbenen sind nicht bekannt.

Zu lfd. Nr. 12) Gemeinde Dörverden.

a) Der in der Liste aufgeführte unbekannte britische Soldat ist nach dem Bericht der Gemeindeverwaltung Dörverden am 23.4.1945 in der Weser als "eiche angeschwemmt. Der Verstorbene wurde am gleichen Tage im Garten des Bauern Johann A h l e r s in Dörverden Nr. 1 bestattet. Im Herbst 1945 ist der Verstorbene durch eine unbekannte britische Einheit abgeholt worden. Der Ort der Überführung sowie die Personalien des Verstorbenen sind nicht bekannt. Eine standesamtliche Beurkundung wurde nicht vorgenommen, sodaß eine Sterbeurkunde nicht beigebracht werden kann.

b) Für die in der Liste aufgeführte französische Staatsangehörige Jeanine L e m e t t r e ist eine Sterbeurkunde in zweifacher Ausfertigung beigelegt. Die genaue Grablage ist auf der Rückseite der Sterbeurkunde vermerkt.

c) Die bislang noch fehlenden Gräberanzeigen für die in der Liste angegebenen russischen Staatsangehörigen sind in zweifacher Ausfertigung beigelegt.

Die Gemeinde Dörverden hat für sämtliche in der Gemeinde verstorbenen ausländischen Staatsangehörigen besondere Gräberlisten aufgestellt, weil in dem Lageplan der Ausländergräber, der nach dem Berichtsvordruck 4 aufgestellt werden muß, die Nr. des Gräberverzeichnisses angegeben ist und zwar aus Gründen der Übersichtlichkeit. Die diesbezüglichen Gräberlisten sind beigelegt mit dem Hinweis, daß die noch fehlenden Gräberanzeigen in den einzelnen Gräberlisten mit einem Rotstift unterstrichen worden sind.

Zu lfd. Nr. 13) Gemeinde Einste.

Die in der Liste aufgeführten und in der Gemeinde Einste verstorbenen 5 britischen Staatsangehörigen waren außerhalb des Friedhofes bestattet. Die Leichen sind im Jahre 1947 von einer unbekanntem britischen Einheit exhumiert worden. Der Ort der Überführung ist nicht bekannt. Eine standesamtliche Beurkundung wurde nicht vorgenommen, sodaß die Sterbeurkunden nicht beigelegt werden können.

Zu lfd. Nr. 14) Gemeinde Etelsen.

Im Verzeichnis sind 28 britische Soldaten als bestattet aufgeführt worden. Nach den Feststellungen der Gemeindeverwaltung sind jedoch im Jahre 1945 30 Leichen im Schloßpark Etelsen bestattet worden. Darunter befindet sich angeblich 1 Jugoslawe. Sämtliche bestatteten wurden im Herbst 1946 von einer unbekanntem britischen Einheit abgeholt. Eine Liste derjenigen britischen Soldaten, die im Schloßpark Etelsen bestattet waren, aber in dem Verzeichnis der Suchzentrale in Göttingen ^{nicht} aufgeführt sind, ist in zweifacher Ausfertigung beigelegt. Eine standesamtliche Beurkundung würde seinerzeit nicht vorgenommen, sodaß Sterbeurkunden nicht eingereicht werden können.

Zu